



Junge Expertinnen: Anna-Lena Förster von der Hauptschule Ostentland, Vanessa Niemann (Krollbachschule Hövelhof) und Lehrerin Melanie Bock (Hauptschule Ostentland, v. l.) haben einen Roboter auf den Weggebracht.

(HK) NO-RIAM-CH II

Tüfteln für den Erfolg

Mathe-Camp für Hauptschüler feiert gelungene Premiere in Borchten

VON ANDREASGÖTTE

• Borchten. Zusammen übernachten, neue Leute kennen lernen und auf eine mathematische Entdeckungsreise gehen – das alles bot an den vergangenen zwei Tagen das Mathe-Camp der Detmolder Bezirksregierung im Borchener Stephanus-Haus.

Erstmals wurde das Camp Hauptschülern aus dem Kreis Paderborn angeboten. Bei der Premiere waren 29 Schülerinnen und Schüler aus 14 Hauptschulen mit von der Partie. In kleinen Gruppen, bunt durcheinandergewürfelt, setzten sich die Sechstklässler mit mathematischen Fragestellungen auseinander. Je nach Neigung und Motivation programmierten sie einen Lego-Roboter, lernten

Zaubertricks mit Zahlen, kümmerten sich um Wahrscheinlichkeiten und Spiegel.

„Hier können Hauptschüler zeigen, dass man ihnen etwas zutrauen kann“, so der Leitende Regierungsschuldirektor Christoph Höfer von der Bezirksregierung in Detmold. Die teilnehmenden Schüler müssten nicht unbedingt die besten ihres Faches sein, sagt er.

Wichtig seien auch die jeweilige Motivation und das Interesse an Mathematik. „Beim Mathe-Camp werden auch zentrale Kompetenzen gefördert, die für den späteren beruflichen Werdegang wichtig sind“, ist Höfer überzeugt. Fünf Lehrer und fünf Lehramtsanwärter kümmerten sich ehrenamtlich um die fachliche Begleitung.

Klar verteilte Rollen gab es beim Mathe-Camp nicht. Die

INFO

Stiftung zahlt

- Der Großteil der Kosten wird durch eine Spende der Familie-Osthushenrich-Stiftung in Gütersloh abgedeckt.
- Im Fall von Borchten unterstützte die Stiftung finanziell das Camp mit 1.600 Euro.
- Ähnliche Camps fanden bereits im vergangenen Jahr in den Kreisen Höxter, Lippe und Gütersloh statt. (ag)

bachschule. Der Roboter musste eine vorgegebene Herzform fahren.

Zauberhaft ging es in einer anderen Tüftlergruppe zu. Denn Kurnaz von der Hauptschule Mastbruch hat jetzt alle Grundrechenarten drauf. Wie verriet er am Freitag nicht. „Wir können jetzt schneller rechnen als die Erwachsenen mit Taschenrechner“, ist sich der Zwölfjährige sicher. Auch Kevin Ulsch hat das Camp Spaß gemacht. „Das ist besser als Schule und ich habe Zaubertricks gelernt“, sagt der Schüler der Borchener Altschule.

Von Eltern Lehrern, und Foren stellte alle Schüler zum Abschluss ihre Ergebnisse vor. Auch das fördert die soziale Kompetenz und das Selbstbewusstsein. Die Bezirksregierung denkt an eine Fortsetzung.

Roboter-Gruppe bestand fast ausschließlich aus Mädchen. „Wir mussten für unsere Roboter zunächst am Computer sitzen und ein Programm entwickeln“, schildert Vanessa Niemann von der Hövelhofer Kroll-